

Fachcurriculum

Erstellt durch:

IMPULS-Schule & Wirtschaft e.V.
IFS - INSTITUT FÜR SCHULENTWICKLUNG



www.impuls-ifs.de

Im Rahmen der Werkstatt 2 von:



www.ganztaegig-lernen.de

Fachcurriculum: Was soll gelernt werden?

Es gibt Rahmenrichtlinien, Standards, Schulbücher, Fachkonferenzbeschlüsse darüber, was Schüler und Schülerinnen in einem Schuljahr lernen sollen. Eltern und Schüler, oft auch Lehrerinnen und Lehrer blicken durch diese Informationen aber nicht durch. Niemand weiß so richtig, was im anstehenden Schuljahr gelernt werden soll. Schon gar nicht, was in den anderen Fächern Thema ist – oder im nächsten Schuljahr. Selbst wenn die Inhalte klar sein sollten, gibt es doch Konfusion über die Methoden, die in den einzelnen Fächern gelernt werden sollen. Das Fachcurriculum der Schule gibt Auskunft.

Einigung auf einen Minimalkonsens.

Die Fachkolleginnen und Fachkollegen eines Jahrgangs einigen sich auf einen Minimalkonsens für die Arbeit im Fach. Hierbei sind sowohl Themen oder Inhalte als auch Methoden zu benennen. Diese Arbeit aller Fächer wird zusammengetragen und in einem Lernheft der Jahrgänge zusammengetragen und veröffentlicht. Zu Beginn eines Schuljahres erhalten Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern und auch die Kollegen und Kolleginnen, die in einem Jahrgang unterrichten, diese Hefte.

Transparenz für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Kollegium

Kolleginnen und Kollegen, die in einer Klasse unterrichten, sehen auf den ersten Blick, welche Themen in den anderen Fächern erarbeitet werden. Von selbst ergeben sich Ideen für fächerübergreifendes Lernen, für Projekte. Schülerinnen und Schüler wissen, was sie in diesem Schuljahr erwartet. Sie wissen, dass sie, wenn sie die Pflicht erledigt haben, auch einmal etwas Nettes in der Schule lernen können. Eltern haben einen Überblick, können vergleichen und gezielt nachfragen, wenn einzelne Themen oder Methoden nicht erarbeitet wurden. Der Einigungsprozess im Jahrgang und in den Fachkonferenzen zwingt zur inhaltlichen Auseinandersetzung, zur Diskussion über den Sinn schulischen Lernens.

Ein Beispiel der Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule Göttingen für ein derartiges Schulcurriculum, das natürlich im Konsens aller Beteiligten immer wieder verändert werden kann, finden Sie in der Anlage. Die einzelnen Seiten in den Jahrgangsheften können auf DIN A 5 verkleinert und als Heftchen herausgegeben werden. In jeder Klasse sollte eine komplette Ausgabe aller Jahrgänge vorhanden sein. So können alle am Lernprozess beteiligten sich einen Überblick darüber verschaffen, was in den vergangenen Schuljahren Thema war und was in den nächsten Jahren Thema sein wird.